

Sitzungsbericht vom 6. Mai 2024

Anwesend: Gergen Marc, Bürgermeister; Rehlinger Marc, Müller Fernand, Schöffen;

Bintener Max, Bönigk Mareike, Colamonaco Enzo, Hilger Franz, Schaus Tom, Zigrand René, Ratsmitglieder.

Sofern nicht anders angegeben, wurden alle Beschlüsse einstimmig gefasst.

I) Vorstellung und Nachverfolgung des Bauprojekts des neuen Schulkomplexes durch das Büro von MC Luxemburg

Eingangs der Sitzung stellten Architekt Laurent Caillteux, der das Projekt auch weiterhin begleiten wird sowie Project Manager Christophe Heymes vom Beraterbüro MC Luxemburg die Planung und die einzelnen Schritte zur Verwirklichung des geplanten Schulkomplexes im Préizerdaul vor.

Christophe Heymes verwies auf die verschiedenen Phasen, die zu diesem Projekt geführt haben, ab dem Masterplan zur Entwicklung des Préizerdaul mit der Erkenntnis der Priorität eines Schulneubaus über die Bedarfsanalyse im Hinblick auf die Jahre 2030/2035 und der Feststellung, dass der Siedlungsdruck auf die ländlichen Gebiete in den kommenden Jahren noch zunehmen wird.

Er betonte die gute Zusammenarbeit vom Architektenteam und der Gemeinde bei der Planung sowie die Notwendigkeit einer europäischen Ausschreibung dieses Projektes, die in Form eines Verhandlungsverfahrens abgewickelt wurde.

Nunmehr folge die Ausführung der Arbeiten unter der Kontrolle des Arbeitsablaufs und der Bautätigkeit durch das spezialisierte Unternehmen Lux CEC (Civil Engineering Consulting), welches die gesamten Bauarbeiten begleiten und kontrollieren wird.

Laurent Caillteux ging u.a. auf die Vorstudien durch das Architektenbüro Ballinipitt und des Ingenieurbüros SGI ein, die im März 2023 bei einer Nutzfläche von 3.400 m² und einem Bauvolumen von 13.600 m³ von einem provisorischen Kostenpunkt von 17 Mio. € ausgingen, was beim heutigen Bauten-Index einem Betrag von 17.792.503,11 € entspricht.

Das Angebot des Bauunternehmens Tralux und des Ingenieurbüros Goblet Lavandier liegt bei 18.246.053,47 €, von denen 16.080.082,69 € auf das Schulgebäude, 1.707.432,57 € auf die Renovierung des Harpes-Hauses und 458.538,21 € auf die Erneuerung des Fernwärme-Netzes entfallen (jeweils einschließlich der MwSt.).

Weiter stellte er den Finanzierungsplan (2024 20%, 2025 69% und 2026 11% mit den gestaffelten Zahlungsfristen pro Jahr) vor, ebenso die vorgesehene Bauzeit von zwei Jahren, so dass mit einer Fertigstellung Ende Mai 2026 gerechnet wird.

Anschließend beantworteten die Vertreter von MC Luxemburg eine Reihe Detailfragen der Ratsmitglieder, so u.a. nach der Begrünung der Dächer, die aus statischen Gründen nur teilweise begrünt werden, jedoch als Wannen angelegt werden, die das Regenwasser erst nach und nach abfließen lassen.

Hinsichtlich der Fertigstellungsdaten wies Bürgermeister Marc Gergen auf den Umstand hin, dass noch archäologische Untersuchungen durchgeführt werden müssen, welche eventuell den Bau verzögern könnten, ebenso auf die Tatsache, dass man während der Bauphase am Schulgebäude mit einer gewissen Lärmbelästigung rechnen müsse.

Rat Tom Schaus fragte nach, ob man nicht angesichts der Preissteigerungen bei verschiedenen Materialien auf kostengünstigere Alternativen hätte zurückgreifen können, wogegen Schöffe Fernand Müller meinte, angesichts der allgemeinen Verteuerung habe man mit einer noch stärkeren Preissteigerung gerechnet.

2) Grundsatzentscheidung über die Nutzung eines Darlehens zur Finanzierung des neuen Schulkomplexes

Die Gemeinderäte sind mit der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 3,5 Mio. € und einer Laufzeit von 20 Jahren einverstanden, um den Gemeindehaushalt im Hinblick auf das Finanzierungsprogramm im Ausgleich zu halten.

3) Stand der offenen Rechnungen für 2023

Gemeindeeinnahmehalterin Astrid Origer berichtete von ausstehenden Rechnungen in Höhe von 22.024,70 €. Dabei sind laut Aussagen des Gerichtsvollziehers 1.213,78 € nicht mehr einzutreiben, so dass die Gemeindeeinnahmehalterin für diesen Betrag um Entlastung anfragte, die gewährt wurde.

4) Genehmigung des Kollektivvertrags für Angestellte mit manueller Tätigkeit in der Gemeinde Préizerdaul

Der rückwirkend auf den 1. April 2024 gültige Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer der Gemeinde Préizerdaul mit einer Laufzeit von zwei Jahren, wird angenommen.

5) Änderung des kommunalen Polizeireglements

Da dem bereits am 8. Dezember 2023 beschlossenen Polizeireglement betreffend das Abhalten von Veranstaltungen im öffentlichen Raum sowie das Verbot zum Abfeuern von Feuerwerk eine vorangegangene Stellungnahme des Gesundheitsamtes fehlte, wurde über dieses Reglement nun einschließlich der gesundheitsbehördlichen Stellungnahme erneut abgestimmt.

Wie bei der vorangegangenen Abstimmung wurde das Reglement gegen die Stimme von Rat Tom Schaus angenommen.

Bürgermeister Marc Gergen hielt fest, dass das Verbot zum Abfeuern von Feuerwerk prinzipiell positiven Anklang in der Bevölkerung fand.

6) Änderung des Gemeindereglements betreffend die Gewährung von Subsidien an die lokalen Vereine

Das Gemeindereglement betreffend die Subsidien an die lokalen Vereine soll in dem Sinne abgeändert werden, dass den Vereinen bei ihren Jubiläen zum 10-, 25-, 50- oder 75-jährigen Bestehen jeweils ein Subsid von 100 € pro Jahr des Bestehens gewährt werden soll.

Hier schlägt Rat Tom Schaus vor, dieses Subsid auch an die Mitgliederzahl zu koppeln. Bei der Abstimmung sprachen sich die Räte Tom Schaus und Max Bintener gegen diese Regelung aus.

Demgegenüber sind alle Ratsmitglieder damit einverstanden, jenen Vereinen, die das offizielle Logo der Gemeinde Préizerdaul auf ihren Uniformen tragen, auf Antrag eine außerordentliche Beihilfe von 1.000 € zu gewähren, dies jedoch lediglich einmal innerhalb einer Zeitspanne von 10 Jahren.

7) Änderung des kommunalen Verkehrsreglements

Mit einer Änderung des kommunalen Verkehrsreglements soll die Sicherheit auf der Zufahrtsstrecke ab der N12 in Pratz in Richtung Bauschuttdeponie Bettborn-Folscheid geregelt werden.

So darf die gesamte Strecke in beiden Richtungen lediglich mit einer Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern befahren werden und dies ausschließlich von Lastwagen, Traktoren und Fahrrädern. Hinzu kommen Vorfahrts- und Stoppschilder an allen Kreuzungen mit Nebenwegen sowie drei Ampelanlagen an den Zufahrten zur Bauschuttdeponie.

8) Taxenreglement betreffend den Winterdienst

Betreffend den Winterdienst auf dieser Strecke ist entsprechend den anfallenden Lohn- und Materialkosten eine Taxe von 75 € pro gestreuter bzw. geräumter Strecke im Winterdienst zu zahlen, was bei dreimaligem Streudienst pro Tag einer Taxe von 225 € entspricht.

9) Genehmigung eines Arbeitsvertrags

Ein unbefristeter Arbeitsvertrag nach sechsmonatiger Probezeit mit einem Angestellten zum Unterhalt der Grünanlagen und technischen Anlagen der Gemeinde wird angenommen.

10) Genehmigung um vor Gericht auftreten zu dürfen

Bürgermeister Marc Gergen erläuterte den Antrag des Schöffensrates, in einem Fall vor Gericht auftreten zu dürfen. Ein Kläger hatte die Gemeinde vor dem Verwaltungsgericht angeklagt, da er sich bei der Ausarbeitung des kommunalen Einrichtungsplans benachteiligt fühlte. Im laufenden Prozess zog er jedoch seine Klage zurück, doch in der Zwischenzeit hatten sich die Gerichtskosten für die Gemeinde bereits auf 13.000 € belaufen.

Deshalb will die Gemeinde ihrerseits den Kläger auf Rückerstattung der Kosten, welche für die öffentliche Hand entstanden sind, verklagen.

Rat Max Bintener sieht hier nur geringe Erfolgsaussichten, da dem Kläger kein direkter Fehler nachgewiesen werden könne. Somit seien die Aussichten nicht sehr positiv. Es sei daher fraglich, ob man noch weitere Mittel investieren sollte, um eventuell am Ende nicht Recht zu bekommen.

Dem gegenüber befürwortet Rätin Mareike Bönigk aus pädagogischen Gründen eine Gegenklage.

Bürgermeister Marc Gergen schlägt vor, zuerst nachzuforschen, wie die Erfolgsaussichten sind, und erst in einer nächsten Sitzung über diesen Punkt abzustimmen.

11) Beitritt der Gemeinde Eil zum interkommunalen Syndikat Sicon

Mit dieser formellen Genehmigung sind alle Mitglieder des Gemeinderates einverstanden.

12) Projekt zum Anschluss eines Einfamilienhauses „Um Steen“ an den Abwasserkanal

Die Kosten zum Anschluss eines einzelnen Hauses „Um Steen“ an den Abwasserkanal zur bestehenden Kläranlage belaufen sich auf insgesamt 276.400 €, die bis zu 75% vom Wasserfonds bezuschusst werden können.

Dieses Vorhaben wird gegen die Stimme von Rat René Zigrand angenommen.

13) Einnahmeerkklärungen

Eine Reihe von Einnahmeerkklärungen werden von den Ratsmitgliedern diskussionslos unterzeichnet. Es handelt sich dabei um außerordentliche Einnahmen aus dem Jahr 2023 in

Höhe von 85.200 € sowie um ordentliche Einnahmen aus demselben Jahr in Höhe von 1.554.368,89 €. Bei den außerordentlichen Einnahmen aus dem laufenden Jahr sind dies 59.267,54 € sowie 1.996.730,21 € an ordentlichen Einnahmen.

14) Berichte der Delegierten in den interkommunalen Syndikaten

Rat Franz Hilger teilte mit, dass die „Réidener Muséksschoul“ einen neuen Direktor eingestellt hat und weiterhin einen Sekretär sucht.

Rätin Mareike Bönigk berichtete über die zusätzliche Arbeit und die entstehenden Mehrkosten bei Neubau des SICONA.

Schöffe Fernand Müller wies auf ein neues Taxenreglement des SIDEC hin, wo die Sekretärin demissioniert hat, der Posten erfolglos neu ausgeschrieben wurde, worauf der Posten im Interesse einer internen Kandidatur umgeschrieben wird, was ebenfalls für die Stelle des Einnehmers zutrifft.

Zum SIDERO berichtete der Schöffe von der Teilnahme an der nationalen Klärschlammstudie sowie von geplanten Klärschlamm-Verbrennungsanlagen, für die fünf mögliche Standorte zurückbehalten wurden, für den Bau von drei kleineren Verbrennungsanlagen.

Bürgermeister Marc Gergen ging auf die Umfrage der Bevölkerung des „Réidener Kantons“ ein, wobei sich die Einwohner im Prinzip hier wohlfühlen, sich jedoch eine verbesserte Mobilität usw. wünschen.

Rätin Mareike Bönigk verweist auf die Absicht der Kommission für interkulturelles Zusammenleben, im Rahmen der Integration jedes Jahr eine Nationalität in den Vordergrund zu stellen und bedauert, dass dies beim Versuch mit der portugiesischen Bevölkerung gescheitert sei, weshalb man in Zukunft eher eine multikulturelle Veranstaltung vorsehe.

15) Verschiedenes in letzter Minute

In einem schriftlichen Antrag wollte Rat René Zigrand Aufschluss über die Finanzierungsphasen der neuen Schule, über den Kostenpunkt der Sanierung des Standortes „Hiel“ beim Vorhaben für erschwinglichen Wohnraum, sowie über die Heraufsetzung der Besiedlungsdichte im Allgemeinen Bebauungsplan für diesen Standort.

Bürgermeister Marc Gergen verweist auf die Erläuterungen zum Schulneubau, womit der erste Punkt beantwortet sei, zum Kostenpunkt der Sanierung gibt er den Betrag mit 116.500 € an und die Besiedlungsdichte werde in einer nächsten Sitzung mit der Änderung des PAG neu definiert.

Rätin Mareike Bönigk erinnerte daran, dass die Gemeinde sowohl Klimaschutzgemeinde als auch Naturpaktgemeinde ist, und somit auch den Verbrauch von CO₂ verringern sollte. Dabei verweist sie auf die hohe CO₂-Belastung durch Fleischzucht- und Verzehr und moniert die ausschließlich fleischbezogene Nahrung bei offiziellen Gemeinde-Essen. Hier müsse die Gemeinde den Fleischkonsum verringern, und der Lieferant angehalten werden, auch vegetarische Mahlzeiten anzubieten.

Bürgermeister Marc Gergen erinnerte daran, dass ab 27. Mai auf dem Baugelände der neuen Schule archäologische Voruntersuchungen stattfinden.

Zum Treffen mit dem „Comité de Prévention“ der Polizei gebe es wohl keine offiziellen Statistiken, doch seien sowohl Drogenfälle als auch Kriminalität insgesamt zurückgegangen. Für das kommende Jahr werde verstärkt auf Cyberkriminalität geachtet und sowohl die Verkehrskontrollen auf Feldwegen als auch Alkohol- und Drogenkontrollen verstärkt.

Weiter berichtet der Bürgermeister, man habe ein Kaufversprechen für ein Wohnhaus in unmittelbarer Umgegend des Schul- und Gemeindekomplexes in Bettborn zu einem Preis von

500.000 € unterzeichnet. Auch bedauert er die Einstellung der Aktivitäten der ONG „Komm Hëllef Mat Préizerdaul“, die mangels ehrenamtlicher Helfer ihre Tätigkeiten einstellen wollen.

Schließlich dankt der Bürgermeister dem in der Sitzung anwesenden Gemeindetechniker Théo Ney, der demnächst in den Ruhestand tritt, für seinen Einsatz im Dienste der Gemeinde.

Rapport de la séance du 6 mai 2024

Présents : Gergen Marc, bourgmestre ; Rehlinger Marc, Muller Fernand, échevins;

Bintener Max, Bönigk Mareike, Colamonaco Enzo, Hilger Franz, Schaus Tom, Zigrand René, conseillers.

Sauf indication contraire, toutes les décisions sont adoptées à l'unanimité.

I) Présentation et suivi du projet de construction du nouveau complexe scolaire par le bureau MC Luxembourg

Au début de la séance, l'architecte Laurent Caillteux, qui fera également le suivi du projet, et le chef de projet Christophe Heymes du bureau d'études MC Luxembourg ont présenté la planification et les différentes étapes de la réalisation du complexe scolaire prévu au Préizerdaul.

Christophe Heymes a évoqué les différentes phases qui ont conduit à ce projet, du schéma directeur d'aménagement du Préizerdaul, en passant par la reconnaissance de la priorité d'un nouveau bâtiment scolaire, suivi par l'analyse des besoins en vue de 2030/2035 et le constat que la pression de l'urbanisation sur les zones rurales va augmenter dans les années à venir.

Il a souligné la bonne coopération entre l'architecte et le technicien communal dans la planification, ainsi que la nécessité d'un appel d'offres européen pour ce projet, qui a été traité sous la forme d'une procédure négociée.

Suivra maintenant l'exécution des travaux sous le contrôle du déroulement du travail et des activités de construction par la société spécialisée Lux CEC (Civil Engineering Consulting), qui accompagnera et contrôlera l'ensemble des travaux de construction.

Laurent Caillteux a abordé, entre autres, les études préliminaires du cabinet d'architecture Ballinipitt et du bureau d'études SGI, qui ont estimé en mars 2023 un coût prévisionnel de 17 millions d'euros pour une surface utile de 3 400 m² et un volume de construction de 13 600 m³, ce qui correspond à un montant de 17 792 503,11 € selon l'indice actuel du bâtiment.

L'offre de l'entreprise de construction Tralux et de la société d'ingénierie Goblet Lavandier s'élève à 18 246 053,47 €, dont 16 080 082,69 € pour le bâtiment scolaire, 1 707 432,57 € pour la rénovation de la maison Harpes et 458 538,21 € pour le renouvellement du réseau de chauffage urbain (TTC).

Il a également présenté le plan de financement (2024 20%, 2025 69% et 2026 11% avec des échéances de paiement échelonnées par an), ainsi que la période de construction prévue de deux ans, de sorte que l'achèvement est prévu fin mai 2026.

Par la suite, les représentants de MC Luxembourg ont répondu à un certain nombre de questions de détail des membres du conseil, notamment sur la végétalisation des toitures qui ne seront que partiellement végétalisées pour des raisons structurelles, mais qui seront conçues comme des cuves étanches qui ne permettront à l'eau de pluie de s'écouler que progressivement.

En ce qui concerne les dates d'achèvement, le bourgmestre Marc Gergen a souligné le fait que des fouilles archéologiques doivent encore être menées, ce qui pourrait éventuellement retarder la construction, ainsi que le fait qu'il faut s'attendre à certaines nuisances sonores pendant la phase de construction du bâtiment scolaire.

Le conseiller Tom Schaus a demandé s'il n'aurait pas été possible de se rabattre sur des matériaux moins chers compte tenu de l'augmentation des prix de divers matériaux, tandis que l'échevin Fernand Müller a déclaré qu'au vu de l'augmentation générale des prix, une augmentation des prix plus forte était attendue.

2) Décision de principe de recourir à un emprunt pour le financement du nouveau complexe scolaire

Les conseillers communaux acceptent de contracter un emprunt de 3,5 millions d'euros d'une durée de 20 ans afin de maintenir l'équilibre du budget communal par rapport au programme de financement.

3) État des restants 2023

La receveuse communale Astrid Origer a présenté l'état des restants portant sur un montant de 22 024,70 €. Selon les déclarations de l'huissier de justice, 1 213,78 € ne peuvent plus être perçus, de sorte que la receveuse a demandé une décharge pour ce montant, ce qui a été accordé.

4) Approbation du contrat collectif des salariés à tâche manuelle de la commune Préizerdau

La convention collective des salariés de la commune de Préizerdau, valable rétroactivement au 1er avril 2024 et d'une durée de deux ans, est adoptée.

5) Modification du règlement communal de police

Le règlement de police sur l'organisation d'événements dans l'espace public et l'interdiction de tirer des feux d'artifice, qui avait déjà été adopté le 8 décembre 2023, n'ayant pas fait l'objet d'une déclaration préalable de la part du ministère de la Santé, il a maintenant été voté à nouveau, y compris l'avis des autorités sanitaires.

Comme lors du vote précédent, le règlement a été adopté contre le vote du conseiller Tom Schaus.

Le bourgmestre Marc Gergen a noté que l'interdiction de tirer des feux d'artifice était en principe bien accueillie par la population.

6) Modification du règlement communal concernant l'octroi des subsides aux associations locales

Le règlement communal concernant les subventions aux associations locales sera modifié en ce sens que les associations recevront une subvention de 100 € par année d'existence pour leurs 10e, 25e, 50e ou 75e anniversaire.

Le conseiller Tom Schaus suggère que cette subvention devrait également être liée au nombre de membres. Lors du vote, les conseillers Tom Schaus et Max Bintener se sont prononcés contre ce règlement.

D'autre part, tous les membres du conseil conviennent d'accorder une subvention extraordinaire de 1 000 € aux associations qui portent le logo officiel de la commune de Préizerdaul sur leurs uniformes, mais qu'une seule fois endéans une période de 10 ans.

7) Modification du règlement communal de la circulation

Une modification du règlement communal de la circulation vise à garantir la sécurité sur la voie d'accès de la N12 à Pratz en direction de la décharge de matériaux inertes de Bettborn-Folschette.

Ainsi, l'ensemble de l'itinéraire ne peut être utilisé dans les deux sens qu'à une vitesse maximale de 30 kilomètres par heure et exclusivement par des camions, des tracteurs et des vélos. De plus, il y a des panneaux de priorité et d'arrêt à toutes les intersections avec des chemins secondaires, ainsi que trois feux de circulation sur le tronçon de la décharge.

8) Règlement-taxe pour le service hivernal

En ce qui concerne le service hivernal sur ce trajet, une taxe de 75 € par ligne sablée ou déneigée est due pour le service hivernal en fonction des coûts salariaux et matériels encourus, ce qui correspond à une taxe de 225 € pour trois services hivernaux par jour.

9) Approbation d'un contrat de travail

Un contrat de travail à durée indéterminée après une période d'essai de six mois est approuvé pour un salarié pour l'entretien des espaces verts et des installations techniques de la commune.

10) Autorisation d'ester en justice

Le bourgmestre Marc Gergen a expliqué la demande du collège échevinal d'être autorisé à ester en justice. Un plaignant avait assigné la commune devant le tribunal administratif parce qu'il se sentait désavantagé par l'élaboration du Plan d'Aménagement Général de la commune. Cependant, lors du procès en cours, il a retiré sa plainte. Mais, entre-temps, les frais de justice pour la commune s'élevaient déjà à 13 000 €.

Par conséquent, la commune veut poursuivre la partie requérante pour le remboursement des coûts engagés par le secteur public.

Le conseiller Max Bintener voit peu de chances de succès pour cette action, puisqu'il n'existe pas de preuve que le requérant ait commis une erreur directe. Les perspectives ne seraient donc pas très positives. On pourrait donc se demander s'il faut investir davantage de fonds pour ne pas avoir raison à la fin.

En revanche, la conseillère Mareike Bönigk est favorable à une demande reconventionnelle pour des raisons pédagogiques.

Le bourgmestre Marc Gergen suggère d'évaluer d'abord les chances de succès et de ne voter sur ce point que lors d'une prochaine séance.

11) Adhésion de la commune d'Eil au syndicat intercommunal Sicona

Tous les membres du conseil communal sont d'accord avec cette approbation formelle.

12) Projet de raccordement eaux usées d'une maison individuelle sise « um Steen »

Les coûts de raccordement d'une maison individuelle « Um Steen » à l'égout de la station d'épuration existante s'élèvent à un total de 276 400 €, qui peuvent être subventionnés jusqu'à 75 % par le fonds de l'eau.

Ce projet est approuvé contre le vote du conseiller René Zigrand.

13) Titres de recettes

Un certain nombre de titres de recettes sont signés par les conseillers sans discussion. Il s'agit de recettes extraordinaires de 2023 d'un montant de 85 200 € et de recettes ordinaires de la même année d'un montant de 1 554 368,89 €. Pour les revenus extraordinaires de l'année en cours, cela s'élève à 59 267,54 € et à 1 996 730,21 € de revenus ordinaires.

14) Rapports des délégués des syndicats intercommunaux

Le conseiller Franz Hilger a annoncé que la « Réidener Muséksschoul » a engagé un nouveau directeur et est toujours à la recherche d'un secrétaire.

La conseillère Mareike Bönigk a fait état des travaux supplémentaires et des coûts supplémentaires encourus pour la nouvelle construction du SICONA.

L'échevin Fernand Müller a souligné un nouveau règlement-taxes du SIDEC, où le secrétaire a démissionné. Le poste ayant été publié sans succès, il a été redéfini dans l'intérêt d'une candidature interne, ce qui s'applique également au poste du receveur.

Concernant le SIDERO, l'échevin a fait état de sa participation à l'étude nationale sur les boues d'épuration ainsi que des projets d'usines d'incinération des boues d'épuration, pour lesquels cinq emplacements possibles ont été retenus, pour la construction de trois petites usines d'incinération.

Le bourgmestre Marc Gergen a fait référence à une enquête menée auprès de la population du « Réidener Kanton », selon laquelle les habitants se sentent en principe à l'aise, mais souhaiteraient une meilleure mobilité, etc.

La conseillère Mareike Bönigk fait référence à l'intention de la Commission du vivre-ensemble interculturel de mettre chaque année une nationalité en évidence dans le cadre de l'intégration et regrette que cela ait échoué dans la tentative avec la population portugaise, c'est pourquoi on prévoit plutôt un événement multiculturel.

15) Divers de dernière minute

Dans sa demande écrite, le conseiller René Zigrand souhaitait des informations sur les phases de financement de la nouvelle école, sur le coût de la rénovation du site « Hiel » dans le projet de logements abordables et sur l'augmentation de la densité de population dans le Plan d'Aménagement Général de ce site.

Le bourgmestre Marc Gergen se réfère aux explications du nouveau bâtiment scolaire, qui ont répondu au premier point. En ce qui concerne le coût de la rénovation, il indique le montant à 116 500 € et la densité de logement sera redéfinie lors d'une prochaine séance avec la modification du PAG.

La conseillère Mareike Bönigk a rappelé que la commune est à la fois une commune de protection du climat et une commune de pacte pour la nature, et qu'elle devrait donc également réduire la consommation de CO₂. Elle fait référence à la forte pollution au CO₂ causée par l'élevage et la consommation de viande et se plaint de la nourriture exclusivement liée à la

viande lors des repas communaux officiels. Ici, la commune doit réduire la consommation de viande et le fournisseur doit également être encouragé à proposer des repas végétariens.

Le bourgmestre Marc Gergen a rappelé que, le 27 mai, des fouilles archéologiques préliminaires auront lieu sur le chantier de construction de la nouvelle école.

Bien qu'il n'y ait pas eu de statistiques officielles lors de la réunion avec le Comité de prévention de la police, on a quand même signalé que les cas de drogue et la criminalité en général ont diminué. Au cours de l'année à venir, une attention accrue sera accordée à la cybercriminalité et les contrôles de la circulation sur les chemins ruraux et les contrôles relatifs à la consommation d'alcool et de drogues seront renforcés.

Le bourgmestre informe qu'un compromis d'achat d'une maison avoisinante du complexe scolaire et de la commune à Bettborn a été signé au prix de 500 000 €. Il regrette également l'arrêt des activités de l'ONG « Komm Hëllef Mat Präizerdaul » qui cessera ses activités faute de membres actifs.

Enfin, le bourgmestre a remercié le technicien communal Théo Ney, qui prendra bientôt sa retraite, pour son engagement envers la commune.